

- ✕ Siegel, Bernhard, Berlin W 30. Bernhard Siegel verstorben. Firma erloschen.
- † Signorelli, Angelo, Libreria Editrice Commissionaria, Rom [Roma], Corso Umberto I. 260. Sortiment, Verlag, Antiquariat. Spez.: Klass. Archäologie, Kunstwissenschaft, Architektur, Romliteratur. Segr. 5/IX. 1912. (☞ 63391. — ☞ Banca Commerciale Italiana; Banco di Roma, Rom. — ☞ I/2976.) Inh.: Angelo Signorelli. Leiter der Auslandsabteilung: Kurt S. Winter. Auslieferung des eigenen u. d. Verlags d. Libreria dello Stato. Liefern direkt mit 1/4 Portoberechnung. Leipziger Komm.: w. Volkmar.
- Stadler, Friedr., Konstanz (Baden), wurde im Adressbuch gestrichen.
- \*Uhländische Technische Bibliothek G. m. b. H., Leipzig C 1. Weiterer Geschäftsführer: Hugo Ehrhard Baldewek.
- \*Uhländischer technischer Verlag G. m. b. H., Leipzig C 1. Weiterer Geschäftsführer: Hugo Ehrhard Baldewek.
- \*Universum Generalvertrieb Inh. Gustav Kopingler, Oberplan (CSR, Südböhmen), wurde im Adressbuch gestrichen.
- ✕ Verlag Der Angriff G. m. b. H., Berlin SW 48, Wilhelmstr. 106. Zeitungsverlag u. Abt. Buch-Vertrieb. Segr. Nov. 1927. (☞ A 1 Jäger 6951. — L.A.: Angriff. — ☞ Bank für Landwirtschaft, Berlin SW 11. — ☞ 113137.) Geschäftsf.: Richard Jahr. Prokur.: Otto Wesers u. Arthur Vogel. Leipziger Komm.: w. R. Hoffmann.
- \*Verlagsanstalt des Leipziger Meßamts G. m. b. H., Leipzig C 1. \*Konful F. Hans Verlien ausgeschieden. Geschäftsf. jetzt: Diplom-Volkswirt Dr. Georg Hans Schütze.

#### Konkurse und Vergleichsverfahren.

- Birnbaum & Federer, Abtlg. Groß-Buchhdlg., Wien VII. Ausgleichsverfahren eröffnet. Ausgleichsverwalter: Erich Wasserthal, Wien II, Weintraubengasse 14. S. a. Vbl. 125.
- ✕ Edition Franz Grothe G. m. b. H., Berlin W. In Konkurs f. 26/V. 1933. S. a. Vbl. 126.
- Frommann & Sohn, Ernst, Nürnberg. Konkursverfahren aufgehoben. Firma erloschen.
- Overmeyer'sche Buchh. Inh. Engelbert Overmeyer, A. Dorsten (Westf.). Konkursverfahren aufgehoben. Firma besteht unverändert weiter. (☞ 2635. — L.A.: Overmeyer Dorsten. — ☞ Kreissparkasse; Dtsche Bank u. Disc.-Ges. — ☞ Essen 6718.)

## Kleine Mitteilungen

**Ausverkäufe.** — Die dem regulären Buchhandel nicht angeschlossene Firma Görres-Buchhandlung in Beggdorf veranstaltet einen Ausverkauf zum halben Preise. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

Die Firma Volksbuchhandlung Franz Gemoll & Co. in Essen veranstaltet einen Ausverkauf des vorhandenen Warenlagers wegen Auflösung des Geschäfts. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

**Ausgleichsverfahren.** — Das Wiener Handelsgericht hat das Ausgleichsverfahren eröffnet über: Oswald Möbius Inhaberin E. Meyer, Wien III., Hauptstraße 75/77. Ausgleichsverwalter Edmund Jawobil, Wien XVII., Palfyngasse 5. Anmeldefrist bis 8. Juli. Ausgleichstagung am 22. Juli. Aktiven 13 250 S., Passiven 26 038 S. Angebot 50% in 18 Monatsraten.

**Süddeutscher Buchhändler-Verein.** — Die diesjährige Generalversammlung findet am Montag, dem 19. Juni 1933, vormittags 9 Uhr in Stuttgart im Sitzungssaal der Handelskammer, Kanzleistraße 35, I. Stod, statt. Die Tagesordnung umfaßt: I. Jahresbericht des Vorstands über seine Geschäftsführung, den Stand der Angelegenheiten des Vereins, der Rechnungen und der Kasse. Festsetzung des Beitrags für 1933/34. — II. Wahl zweier Ausschussmitglieder auf drei Jahre an Stelle der scheidungsgemäß ausscheidenden Herren Hermann Kurz, Stuttgart, und Ernst Reinhardt, München. Beide Herren sind wieder wählbar. — III. Beschlufsfassung über den im Vorjahr gestellten Antrag auf Änderung des § 15 der Satzung: Die ordentliche Mitgliederversammlung findet in Stuttgart jedes Jahr im Laufe des Juni statt. — IV. Verschiedenes. — V. Gemeinsame Beratung mit dem Württembergischen Buchhändlerverein. — Weitere Veranstaltungen sind vorgesehen.

418

#### Berein der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler von Steiermark.

— Dem in der Hauptversammlung vom 27. Mai 1933 erstatteten Jahresbericht entnehmen wir folgendes: Mit 31. Dezember 1932 lief die dreijährige Verlängerung der Konzessionspflicht ab. Der Österreichische Buchhändlerverein hat im Einvernehmen mit den übrigen graphischen Gewerben seine Bemühungen fortgesetzt, um das dauernde Fortbestehen der Konzession durchzusetzen, doch war auch diesmal alles Bemühen vergeblich. Im Nationalrat wurde dann versucht, die Verlängerung nur für ein Jahr zu bewilligen, dem wurde die Forderung nach einer dreijährigen Verlängerung entgegengestellt, da zu befürchten war, daß bei nur einjähriger Hinausschiebung eine noch größere Bereitwilligkeit, neue Konzessionen zu erteilen, eintreten würde. Schließlich wurde auch diesmal eine zweijährige Verlängerung beschlossen, weil innerhalb dieses Zeitraumes die Fertigstellung der Gewerbeordnung zu erwarten ist, in welcher die endgültige Bestimmung bezüglich der Konzessionspflicht aufgenommen werden wird. Bei Erteilung resp. Ansuchen um Erteilung neuer Konzessionen in Steiermark ist es uns in diesem Jahre fast immer gelungen, unser Bestreben, bestehende Buchhandlungen soweit als möglich zu schützen, zum Durchbruch zu bringen. Auch bei Erteilung von Teilkonzessionen konnten wir in fast allen Fällen die Abweisung der Ansuchen durchsetzen.

Die Schwierigkeiten in der Devisenbeschaffung sind zwar etwas gelockert, dauern aber noch immer an. — Im Herbst 1932 wurde die Warenumsatzsteuer durch Einführung des Krisenzuschlages auf ungefähr das Doppelte erhöht. Die österreichischen Verleger haben sich dahin geeinigt, in Ankündigungen den Ladenpreis einschließlich Warenumsatzsteuer anzusetzen, bei der Fakturierung aber den Rabatt von dem Ladenpreis ohne Warenumsatzsteuer zu berechnen, um zu verhindern, daß die Warenumsatzsteuer von der Warenumsatzsteuer selbst erhoben wird. Für an Leihbibliotheken gelieferte Bücher und Noten hatten die Verleger die Warenumsatzsteuer vielfach nicht eingehoben, weil sie der Meinung waren, daß auch für diese Lieferungen die Warenumsatzsteuer in dem von ihnen entrichteten Pauschale inbegriffen sei. Nun hat aber das Finanzministerium nach fast zehnjährigem Bestande des Warenumsatzsteuer-Gesetzes sich plötzlich auf den Standpunkt gestellt, daß dies nicht der Fall sei.

Die Markumrechnung hat uns im abgelaufenen Vereinsjahr viel Kopfzerbrechen und viel Arbeit verursacht. Erst in den letzten Tagen mußten wir einen Protest gegen die unbedingt zu hohe Umrechnung vieler Wiener Auslieferungstellen an den Österreichischen Verein absenden. Durch diesen ewigen Wechsel in der Marknotierung kamen naturgemäß auch Verschiedenheiten in den Preisen vor.

»Aufgabe des deutschen Buchhändlers.« — Zu der Meldung, daß der Börsenverein zwölf Schriftsteller als schädlich für das deutsche Ansehen gebrandmarkt hat, schreibt »Die Neue Literatur« (Herausgeber: Will Vesper) in ihrem Juniheft u. a.: »Es ist nicht damit getan, daß man zwölf Sündenböcke, die ohnedies niemand mehr kauft, in die Wüste schiebt und etwa die andere deutschfeindliche und kultur bolschewistische Literatur munter weiter verhölet! Es bedarf einer ernsten und gewissenhaften, und nicht von heute auf morgen zu erledigenden Prüfung des gesamten deutschen und anti-deutschen Schrifttums der letzten fünfzehn Jahre, einer ehrlichen Reinigung auch des gesamten Buchhandels. Wenn dabei manche Buchhändler feststellen müssen, daß ihr Lager im wesentlichen aus Schundliteratur besteht, so darf uns das nicht davon abhalten, den deutschen Buchhandel immer wieder zum rücksichtslosesten Kampf gegen den Kultur bolschewismus zu zwingen.«

Man regt sich jetzt mancherorts darüber auf, daß die Studenten bei ihren Verbrennungen der Schundliteratur nicht immer die Richtigen ins Feuer geworfen hätten. Das mag sein. Die Absicht der Studenten aber war gut und richtig. Für eine bessere Aufklärung ist die deutsche Jugend immer zu haben. Wer hat sie ihr aber bisher gegeben? Die Universitätsprofessoren nicht. Die deutsche Presse erst recht nicht, und der deutsche Buchhandel im großen und ganzen gesehen schon gar nicht! Aber Jugend und Volk sind erwacht und werden sobald nicht wieder einschlafen. Mit dem Ausschluß der zwölf Unge rechten aus Sodom wird man das Gewissen des Volkes nicht betäuben. Jeder Buchhändler halte sein Lager und sein Schaufenster so, daß er vor dem erwachten Gewissen des Volkes und vor der Sehnsucht der Jugend nach Sauberkeit und nationaler Würde bestehen kann, dann werden Volk und Jugend ihm wieder die hohe Achtung entgegenbringen, die der echte deutsche Buchhandel immer verdient.«

**Freizeit des Rhein-Mainischen Jungbuchhändlerkreises.** — Auf verschiedene Anfragen kann heute folgendes bekanntgegeben werden: Unsere diesjährige Freizeit findet in der Woche vom 9. bis 15. Juli in der Maingegend, Nähe Würzburg-Vertheim, statt. Leitung: Dr. Adolf von Grolman und Hans Köster. Thema: »Das Volksbuch